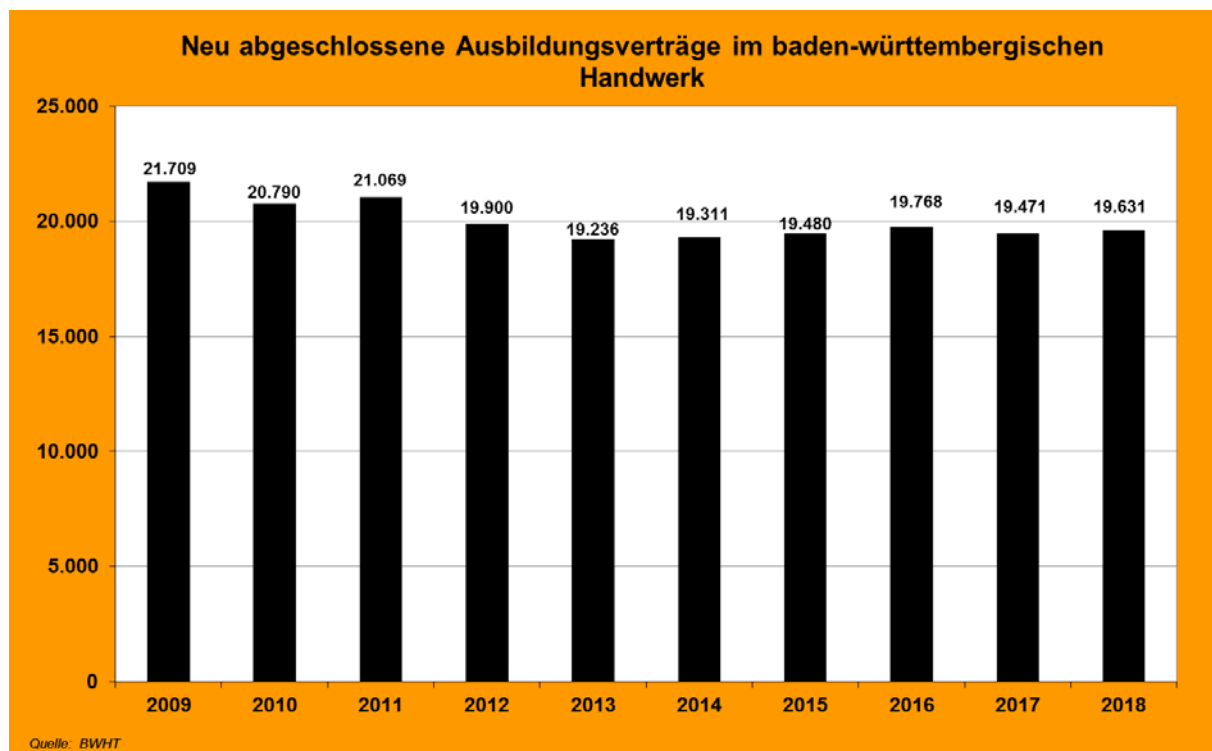


## Berufsbildungsstatistik zum 31.12.2018

- **Neuverträge stiegen um 0,8 Prozent auf 19.631**
- **Auszubildende aus Asylherkunftsstaaten um 70 Prozent gestiegen**
- **Neuverträge in zulassungsfreien Berufen gingen um 3,5 Prozent zurück**

### Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge:

Bis zum Stichtag 31.12.2018 wurden 19.631 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Nach einem Minus im letzten Jahr wurden im Jahresvergleich wieder 0,8 Prozent mehr Verträge abgeschlossen. 16.882 Verträge wurden in handwerklichen Berufen abgeschlossen. Das war ein Zuwachs von 0,7 Prozent. Dabei nahm die Zahl der Verträge in zulassungspflichtigen Berufen um ein Prozent auf 15.987 Verträge zu. Dagegen wurden nur noch 895 Verträge in zulassungsfreien Berufen abgeschlossen (-3,5%). Das war das zweite größere Minus in Folge.



Die Entwicklung in den sieben handwerklichen Gewerbegruppen war unterschiedlich. In den Elektro- und Metallberufen hat die Zahl der Neuverträge um 2,3 Prozent auf 7.956 zugelegt. Die kräftigsten Zuwächse verzeichneten der Anlagenmechaniker/in SHK mit einem Plus von 5,7 Prozent und der Kraftfahrzeugmechatroniker/in mit einem Plus von 3,4 Prozent.

Ebenso im Plus war die Zahl der Verträge in den Holzberufen. Sie stieg um zwei Prozent auf 1.214 Verträge. Das lag vor allem am Wachstum des zahlenmäßig stärksten Berufs dieser Gruppe, dem Tischler, mit einem Plus von 1,8 Prozent.

Nur ein kleines Wachstum in Höhe von 0,5 Prozent gab es bei den Gesundheits-, Körperpflege-, chemischen und Reinigungsberufen. Während beim größten Beruf dieser Gruppe, dem Friseur, die Zahl der Verträge auf 1.504 zurückgegangen ist (-1,2%), gab es bei den Gesundheitsberufen kein klares Bild. Bei Augenoptikern (441 Verträge) und Orthopädietechnikern (93 Verträge) ist die Zahl der

Neuverträge um 4,3 bzw. 11,8 Prozent gestiegen. Demgegenüber haben weniger Auszubildende als im Vorjahr den Beruf Hörakustiker/in oder Zahntechniker/in gewählt. Dort wurden nur 123 (-9,6%) bzw. 217 Verträge (-0,5%) abgeschlossen.

<b>Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Gewerbebezügen und ausgewählten Berufen im baden-württembergischen Handwerk</b>			
<b>Gewerbebezug</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>
<b>Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>16.882</b>	<b>16.759</b>	<b>0,7%</b>
<b>Bau- und Ausbauhandwerk</b>	<b>3.593</b>	<b>3.608</b>	<b>-0,4%</b>
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung	849	870	-2,4%
Zimmerer/Zimmerin	916	930	-1,5%
Maurer/in	464	425	9,2%
<b>Elektro- und Metallhandwerk</b>	<b>8.137</b>	<b>7.956</b>	<b>2,3%</b>
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	2.682	2.593	3,4%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	1.611	1.611	0,0%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	1.510	1.429	5,7%
<b>Holzhandwerk</b>	<b>1.214</b>	<b>1.190</b>	<b>2,0%</b>
Tischler/in	1.031	1.013	1,8%
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk</b>	<b>199</b>	<b>212</b>	<b>-6,1%</b>
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b>	<b>975</b>	<b>1.027</b>	<b>-5,1%</b>
Bäcker/in	406	436	-6,9%
Konditor/in	328	364	-9,9%
<b>Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk</b>	<b>2.509</b>	<b>2.496</b>	<b>0,5%</b>
Friseur/in	1.504	1.523	-1,2%
Augenoptiker/in	441	423	4,3%
Zahntechniker/in	217	218	-0,5%
<b>Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Handwerk</b>	<b>255</b>	<b>270</b>	<b>-5,6%</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.447</b>	<b>1.478</b>	<b>-2,1%</b>
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	524	575	-8,9%
Kaufmann/frau für Büromanagement	524	497	5,4%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	221	240	-7,9%
<b>Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>856</b>	<b>819</b>	<b>4,5%</b>
<b>Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>446</b>	<b>415</b>	<b>7,5%</b>
<b>Alle Ausbildungsberufe</b>	<b>19.631</b>	<b>19.471</b>	<b>0,8%</b>

Die Bau- und Ausbauberufe lagen mit 3.593 Neuverträgen um 0,4 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Die klassischen Bauberufe konnten jedoch teils deutlich zulegen. Im Maurerberuf konnten 464 Verträge abgeschlossen werden (+9,2%), bei Beton- und Stahlbetonbauern 82 (+12,3%), bei Straßenbauern 210 Verträge (+12,3%). Auch die Stuckateure legten um 3,5 Prozent auf 267 Verträge zu. Demgegenüber konnten die Zimmerer mit 916 Verträgen (-1,5%), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger mit 165 Verträgen (-6,3%) und Maler und Lackierer Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung mit 849 Verträgen (-2,4%) den Vorjahresstand nicht halten.

Deutlich rückläufig war die Zahl der neuen Verträge im Nahrungsmittelhandwerk. Insgesamt wurden nur noch 975 Verträge, und damit 5,1 Prozent weniger abgeschlossen. Dabei sank die Zahl der neuen Verträge im Bäckerhandwerk um 9,9 Prozent auf 406, im Konditorenhandwerk um 6,9 Prozent auf 328. Im Fleischerberuf wurden 212 Verträge abgeschlossen, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Ebenso stark rückläufig waren die beiden kleinen Gruppen Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk sowie die Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke. Dort nahm die Zahl der neuen Verträge um 6,1 bzw. 5,6 Prozent ab.

Die Zahl der Neuverträge in den kaufmännischen Berufen sank weiter auf 1.447 (-2,1%). Damit hat sich die Zahl der Verträge seit 2007 fast halbiert. Auslöser sind die starken Rückgänge der Fachverkäufer-Berufe. Die Zahl der Neuverträge im Beruf Fachverkäufer/in Bäckerei sank binnen Jahresfrist auf 524 (-8,9%), der analoge Beruf für die Fleischerei sank auf 221 Verträge (-7,9 %). Bei beiden Berufen hat sich die Zahl der Verträge binnen zehn Jahren auf ein Drittel reduziert. Dagegen legten im Jahresvergleich die Automobilkaufleute um 4,8 Prozent auf 152 Verträge und die Kaufleute für Büromanagement um 5,4 Prozent auf 524 Verträge zu.

Die Zahl der Verträge in sonstigen Berufen nimmt seit Jahren zu. So wurden im Jahr 2018 856 Verträge abgeschlossen (4,5%). Wiederum einen besonderen Zulauf hatten die Zerspanungsmechaniker, wo die Zahl der Verträge von 113 auf 141 stieg. In den sogenannten Behinderten-Berufen stieg die Zahl der Neuverträge um 7,5 Prozent auf 446.

<b>Beliebteste Berufe bei weiblichen Jugendlichen</b>		
<b>Rang</b>	<b>Beruf</b>	<b>Anzahl Neuverträge 2018</b>
1	Friseurin	1.136
2	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei -	443
3	Kauffrau für Büromanagement	402
4	Augenoptikerin	277
5	Konditorin	259
6	Tischlerin	162
7	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei -	147
8	Zahntechnikerin	129
9	Malerin und Lackiererin Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung	126
10	Kraftfahrzeugmechatronikerin	83

4.152 neue Verträge wurden von Frauen abgeschlossen. Damit lag der Frauenanteil an den Neuverträgen bei 21 Prozent, gut einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der von

Frauen abgeschlossenen Verträge ging um 4,9 Prozent zurück. Das lag vor allem daran, dass in den bei Frauen besonders beliebten Berufen auch aus strukturellen Gründen in den Branchen weniger ausgebildet wurde.

Noch immer konzentrieren sich Frauen auf nur ganz wenige Berufe. Gut jeder dritte Vertrag wurde im Friseurberuf abgeschlossen (27%). Knapp jeder zweite Vertrag (47%) stammte entweder aus dem Friseurberuf oder aus den Berufen Fachverkäufer/in Bäckerei und Kauffrau für Büromanagement. Auf die beliebtesten zehn Berufe entfielen drei von vier Verträge.

Bei männlichen Auszubildenden ist die Spezialisierung nicht ganz so extrem, nahm im Vorjahresvergleich jedoch leicht zu. Auf den beliebtesten Beruf, den Kfz-Mechatroniker, entfiel rund jeder sechste Vertrag (17%). Knapp die Hälfte der Verträge entfiel auf die beliebtesten fünf Berufe. Im Vorjahr lag die Schwelle noch bei sechs Berufen. Interessant ist, dass seit dem Jahr 2015 die Zahl der Neuverträge von Männern im Friseurhandwerk zunimmt. Im Jahresvergleich zwischen 2017 und 2018 betrug der Zuwachs satte 27 Prozent. Somit hat der Beruf es mittlerweile auch in die Top Ten bei den Männern geschafft.

<b>Beliebteste Berufe bei männlichen Jugendlichen</b>		
<b>Rang</b>	<b>Beruf</b>	<b>Anzahl Neuverträge 2018</b>
1	Kraftfahrzeugmechatroniker	2.599
2	Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	1.576
3	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	1.488
4	Zimmerer	882
5	Tischler	869
6	Maler und Lackierer Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung	723
7	Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik	601
8	Feinwerkmechaniker	535
9	Maurer	460
10	Friseur	368

7.565 Auszubildende brachten einen Hauptschul- oder vergleichbaren Abschluss mit. Der Anteil neuer Auszubildender, die mit Hauptschulabschluss ins Handwerk kamen, erhöhte sich zum ersten Mal seit 2009 wieder leicht auf 38,5 Prozent. Vor einem Jahr lag der Anteil noch um einen Prozentpunkt niedriger. Seit 2015 kommt jedoch die größte Gruppe mit einem mittleren Schulabschluss ins Handwerk. 8.120 Personen hatten einen mittleren Abschluss, wobei im Jahr 2018 der Anteil leicht von 42,2 auf 41,4 Prozent gesunken ist. Der Anteil der Abiturienten ist ganz leicht von 13,8 auf 13,9 Prozent gestiegen. Damit begannen 2.724 Personen mit (Fach-)Abitur eine Ausbildung im Handwerk. Darunter befanden sich möglicherweise auch Studienaussteiger. Nur noch 681 Personen starteten die Ausbildung ohne formalen Schulabschluss.

### Berufe mit dem höchsten Anteil an Auszubildenden mit (Fach-) Hochschulabschluss

Beruf	Azubis mit (Fach-) Hochschulabschluss	Anteil (Fach-)Abiturienten
Fotograf/in	34	55,7%
Orthopädietechnik-Mechaniker/in	48	46,1%
Zahntechniker/in	95	43,8%
Hörakustiker/in	48	39,0%
Automobilkaufmann/frau	50	32,9%

Es wurden nur Berufe mit 50 oder mehr neuen Auszubildenden berücksichtigt

Auszubildende mit (Fach-)Hochschulabschluss waren besonders häufig in den Gesundheitshandwerken oder in kreativen Handwerken, wie den Fotografen, zu finden. In kaufmännischen Berufen oder in Elektro- und Metallberufen brachten viele Auszubildende einen mittleren Schulabschluss mit. Hohe Anteile von Auszubildenden mit Hauptschulabschluss gab es vor allem in den Bauberufen oder im Fachverkauf im Lebensmittelhandwerk.

### Berufe mit dem höchsten Anteil an Auszubildenden mit mittlerem Schulabschluss

Beruf	Azubis mit mittlerem Schulabschluss	Anteil Realschüler
Kaufmann/frau für Büromanagement	328	62,6%
Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	146	61,6%
Augenoptiker/in	270	61,2%
Feinwerkmechaniker/in	342	60,5%
Automobilkaufmann/frau	91	59,9%

Es wurden nur Berufe mit 50 oder mehr neuen Auszubildenden berücksichtigt

### Berufe mit dem höchsten Anteil an Auszubildenden mit Hauptschulabschluss

Beruf	Azubis mit Hauptschulabschluss	Anteil Hauptschüler
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	351	67,0%
Parkettleger/in	38	66,7%
Baugeräteführer/in	48	65,7%
Hochbaufacharbeiter/in	38	65,5%
Maschinen- und Anlagenführer/in	37	60,7%

Es wurden nur Berufe mit 50 oder mehr neuen Auszubildenden berücksichtigt

#### Vorzeitige Lösungen von Ausbildungsverträgen:

6.498 Ausbildungsverträge wurden im Jahr 2018 vorzeitig gelöst. Das war eine Steigerung von 3,8 Prozent, nachdem im Vorjahr die Steigerungsrate ähnlich hoch war. In Zeiten vieler offener Lehrstellen orientieren sich mehr Jugendliche nochmals anders. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass eine vorzeitige Lösung nicht gleichzusetzen ist mit einem Ausbildungsabbruch. Viele Personen wechseln lediglich den Betrieb oder den Beruf, verbleiben aber in der Ausbildung.

Knapp jede dritte Lösung fand in der Probezeit statt (30,2%). Rund 42 Prozent der Lösungen wurden im gesamten ersten Lehrjahr getätigt, ein gutes Drittel (35%) im zweiten Lehrjahr, jede fünfte noch im dritten Lehrjahr (20%).

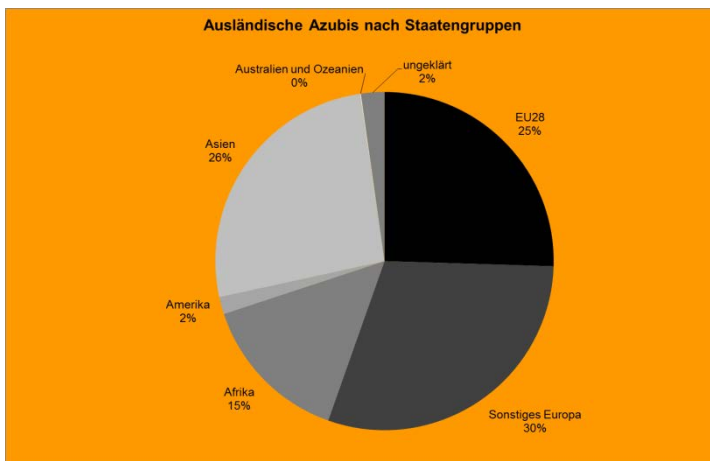
Die Lösungsquote nach Schichtenmodell lag bei 30,2 Prozent und ist im Vorjahresvergleich um einen Prozentpunkt gestiegen. Allerdings ist die Situation innerhalb der Berufe sehr unterschiedlich. Eine sehr geringe Lösungsquote verzeichneten die Land- und Baumaschinenmechatroniker mit gerade sieben Prozent. Ebenso weiter unterdurchschnittlich lagen Feinwerkmechaniker (15,3%) und Zimmerer (16,1%). Am höchsten lag die Lösungsquote bei Friseuren (45,1%) sowie bei den Fachverkäufern mit Schwerpunkt Fleischerei (43,8%) und mit Schwerpunkt Bäckerei (45,2%).

### Auszubildende insgesamt:

Insgesamt waren am Stichtag 31.12.2018 48.237 Auszubildende bei den Kammern im Land eingetragen. Das war ein kleines Plus in Höhe von 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bezogen auf 796.000 tätige Personen und unter Berücksichtigung der Schüler der einjährigen Berufsfachschule lag die Ausbildungsquote wie im Vorjahr bei 6,7 Prozent. Das heißt, jeder fünfzehnte Beschäftigte im Handwerk war ein Azubi. Jeder fünfte Azubi (20,2%) war weiblich. Die Zahl der weiblichen Azubi sank binnen Jahresfrist von 10.350 auf 9.744. (- 5,8%).

9.141 Auszubildende hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit. Das waren rund 1.000 Personen oder 12,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Ausländeranteil stieg auf 19 Prozent.

Der Zuwachs war bedingt durch einen deutlichen Zuwachs von Auszubildenden aus den acht Asylherkunftsstaaten plus Gambia. Aus diesen Staaten waren Ende 2018 3.094 Personen in Ausbildung, fast 70 Prozent mehr als vor einem Jahr, als 1.815 solcher Personen gezählt wurden. Auch wenn die Statistik nur Staatsangehörigkeiten und keinen Aufenthaltsstatus ausweist, so ist dies doch ein Hinweis darauf, dass auch im Jahr 2018 viele Flüchtlinge den Weg ins Handwerk gefunden haben. Aus dieser Gruppe stammten die meisten Personen aus Afghanistan (843), vor Syrien (801) und Gambia (643).



Insgesamt wurden Personen aus rund 130 Staaten im Handwerk ausgebildet. Gut die Hälfte (55%), 5.065 Personen, stammte aus Europa. Davon hatten 2.330 (46%) eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staats. Darunter waren 807 Italiener, 294 Kroaten und 281 Griechen. Die restlichen 2.735 (54%) stammten aus einem Nicht-EU-Staat. Darunter befanden sich 1.513 Personen

mit türkischer Staatsangehörigkeit, die die größte ethnische Gruppe darstellte, 508 Kosovaren und 153 Serben.

Ein gutes Viertel (26%) der ausländischen Auszubildenden, nämlich 2.388 Personen, hatte eine asiatische Staatsangehörigkeit. Die hohe Zahl resultiert jedoch aus Personen aus den Asylherkunftsstaaten Afghanistan, Syrien, Irak, Iran und Pakistan. Rechnet man diese hinaus, blieben 245 Asiaten.

**Bestand an Auszubildenden nach Gewerbebezweigen und ausgewählten Berufen  
im baden-württembergischen Handwerk**

Gewerbebezweig	2018	2017	%
<b>Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>41.677</b>	<b>41.416</b>	<b>0,6%</b>
<b>Bau- und Ausbauhandwerk</b>	<b>7.894</b>	<b>7.937</b>	<b>-0,5%</b>
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung	1.772	1.746	1,5%
Zimmerer/Zimmerin	2.008	2.022	-0,7%
Maurer/in	967	941	2,8%
<b>Elektro- und Metallhandwerk</b>	<b>22.208</b>	<b>21.822</b>	<b>1,8%</b>
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	6.997	6.817	2,6%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	4.473	4.326	3,4%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	4.001	3.921	2,0%
<b>Holzhandwerk</b>	<b>2.477</b>	<b>2.449</b>	<b>1,1%</b>
Tischler/in	1.970	1.948	1,1%
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk</b>	<b>514</b>	<b>522</b>	<b>-1,5%</b>
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b>	<b>2.258</b>	<b>2.279</b>	<b>-0,9%</b>
Bäcker/in	931	919	1,3%
Konditor/in	782	839	-6,8%
<b>Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk</b>	<b>5.678</b>	<b>5.751</b>	<b>-1,3%</b>
Friseur/in	3.066	3.163	-3,1%
Augenoptiker/in	1.094	1.068	2,4%
Zahntechniker/in	610	638	-4,4%
<b>Glas-, Papier, keramisches und sonstiges Handwerk</b>	<b>648</b>	<b>656</b>	<b>-1,2%</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>3.393</b>	<b>3.617</b>	<b>-6,2%</b>
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	1.241	1.392	-10,8%
Kaufmann/frau für Büromanagement	1.218	1.239	-1,7%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	504	537	-6,1%
<b>Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>2.014</b>	<b>1.947</b>	<b>3,4%</b>
<b>Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.153</b>	<b>1.166</b>	<b>-1,1%</b>
<b>Alle Ausbildungsberufe</b>	<b>48.237</b>	<b>48.146</b>	<b>0,2%</b>

1.328 ausländische Auszubildende (15%) hatten einen afrikanischen Pass. Auch hier lag der Schwerpunkt auf Gambia oder den Asylherkunftsstaaten Eritrea oder Nigeria. 377 der gut 1.300 Personen hatten eine Staatsangehörigkeit eines Nicht-Asylstaats. Personen aus den amerikanischen Kontinenten oder gar aus Australien / Ozeanien spielten praktisch keine Rolle.

## Gesellen- und Abschlussprüfungen:

<b>Bestandene Gesellen- und Abschlussprüfungen nach Gewerbebezweigen und ausgewählten Berufen im baden-württembergischen Handwerk</b>			
<b>Gewerbebezweig</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>
<b>Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>11.331</b>	<b>11.814</b>	<b>-4,1%</b>
<b>Bau- und Ausbauhandwerk</b>	<b>2.403</b>	<b>2.516</b>	<b>-4,5%</b>
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung	474	528	-10,2%
Zimmerer/Zimmerin	748	736	1,6%
Maurer/in	304	321	-5,3%
<b>Elektro- und Metallhandwerk</b>	<b>5.666</b>	<b>5.848</b>	<b>-3,1%</b>
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	1.947	1.932	0,8%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	995	1.042	-4,5%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	990	969	2,2%
<b>Holzhandwerk</b>	<b>926</b>	<b>899</b>	<b>3,0%</b>
Tischler/in	808	774	4,4%
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk</b>	<b>224</b>	<b>263</b>	<b>-14,8%</b>
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b>	<b>511</b>	<b>589</b>	<b>-13,2%</b>
Bäcker/in	180	200	-10,0%
Konditor/in	203	249	-18,5%
<b>Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk</b>	<b>1.422</b>	<b>1.449</b>	<b>-1,9%</b>
Friseur/in	773	809	-4,4%
Augenoptiker/in	273	243	12,3%
Zahntechniker/in	162	142	14,1%
<b>Glas-, Papier, keramisches und sonstiges Handwerk</b>	<b>179</b>	<b>250</b>	<b>-28,4%</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.076</b>	<b>1.089</b>	<b>-1,2%</b>
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	347	403	-13,9%
Kaufmann/frau für Büromanagement	433	409	5,9%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	149	163	-8,6%
<b>Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>552</b>	<b>484</b>	<b>14,0%</b>
<b>Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>307</b>	<b>346</b>	<b>-11,3%</b>
<b>Alle Ausbildungsberufe</b>	<b>13.266</b>	<b>13.733</b>	<b>-3,4%</b>